

Winfried Mateyka

Michael Nager (mitte)

Hans-Peter Klie

Thomas Leuner (mitte)

Ludovic Fery

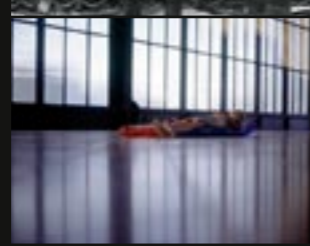
André Kirchner

Karine Azoubib

Fred Hüning

Florian Rexroth

Peter Bajer (mitte)



Wolfgang Ritter (mitte)

Nelly Rau-Häring

KarlLudwig Lange

Arnd Weider (mitte)

Janina Wick

Orit Siman-Tov

Jens Oliver Neumann (mitte)

Lothar M. Peter

Ildar Nazzyrov (mitte)

Natalie Kriwy

Ute und Bernd Eickemeyer (mitte)

Wolf Klein

BERLIN, Blicke* – Ein Fotopreis schreibt subjektive Stadtgeschichte 1990–2010

Es gibt Fotos, die sich in das Gedächtnis einschreiben – gerade weil Sie nicht versuchen, etwas zu repräsentieren. Sie zeigen das Lebensgefühl einer bestimmten Zeit in Bildern von Stadträumen, Menschen, Architekturen und Dingen. Solche Fotos sind in dieser Ausstellung im HAUS am KLEISTPARK und einem begleitenden Fotobuch versammelt. Sie eröffnen den Besuchern neue Blicke auf Berlin und bieten ihnen die Chance, subjektive, poetische, kritische und fremdartige Wahrnehmungen zu machen.

Gezeigt werden Foto-Serien von Preisträgerinnen und Preisträgern eines Fotopreises in Schöneberg und Tempelhof, der seit 20 Jahren ausgeschrieben wird. Dieser in Berlins Bezirken einmalige Preis eröffnet eine sehr subjektive Sicht auf 20 Jahre Bezirks-Geschichte und spiegelt zugleich 20 Jahre Stadtfotografie in Berlin wider. Eine Fachjury – zusammengesetzt aus Experten von Fach- und Hochschulen, Kunstvereinen, Museen sowie aus Fotohistorikern und Journalisten – hat auf zwei Dinge geachtet: Erstens, dass in den prämierten Fotoserien etwas Allgemeines über das urbane Leben am Beispiel von Schöneberger und Tempelhofer Motiven zum Ausdruck kommt und zweitens, dass das Niveau der Arbeiten eigenständig ist und zugleich auch die aktuellen Debatten zur Fotoästhetik und über das gewandelte Selbstverständnis der Fotografen als Künstler aufnimmt. Die Themen haben die Foto-Künstlerinnen und -Künstler selbst gewählt und über längere Zeit als Projekte realisiert. Auf diese Weise ist eine Sammlung zusammengekommen, deren Spektrum von der klassischen Autoren- und Architekturfotografie bis zur konzeptuellen Fotografie reicht.

Diese Ausstellung und das begleitende Fotobuch können daher vielfältige Anregungen für all jene Betrachterinnen und Betrachter geben, die sich mit offenen Augen durch die Stadt bewegen, an Fotografie interessiert sind und die selbst fotografieren.

*Der Titel wurde in Anlehnung an den Buchtitel von Rolf Dieter Brinkmann „Rom, Blicke“ gewählt. Mit diesem posthum 1979 bei Rowohlt erschienenen Collageband aus Tagebuchtexten und Fotos wurde die Diskussion über Stadtfotografie Anfang der 1980er Jahre nachhaltig angeregt.

Die beteiligten Fotografinnen und Fotografen:

Karine Azoubib, Peter Bajer, Ute und Bernd Eickemeyer, Ludovic Fery, Fred Hüning, André Kirchner, Wolf Klein, Hans-Peter Klie, Natalie Kriwy, KarlLudwig Lange, Thomas Leuner, Winfried Mateyka, Michael Nager, Ildar Nazzyrov, Jens Oliver Neumann, Lothar M. Peter, Nelly Rau-Häring, Florian Rexroth, Wolfgang Ritter, Orit Siman-Tov, Arnd Weider, Janina Wick.

Aus Anlass dieser Ausstellung erscheint im Berlin Story Verlag das Buch „BERLIN, Blicke – Ein Fotopreis schreibt subjektive Stadtgeschichte 1990–2010“ mit Texten von Katharina Kaiser, Enno Kaufhold und Barbara Lauterbach. Mit zahlreichen Farbabbildungen, 152 Seiten, Hardcover. In der Ausstellung: 10,00 €, im Buchhandel: 16,80 €.

31.05.- 07.08.2011
Öffnungszeiten: Di-So 10-19Uhr – Eintritt frei –

HAUS am KLEISTPARK
Grunewaldstr. 6/7 • 10823 Berlin • Tel. (030) 90277-6964
U-Bahn Kleistpark, Bus M48, M85, 106, 187, 204
Weitere Infos: www.hausamkleistpark-berlin.de

Ausstellung und Buch wurden von der Wüstenrot Stiftung großzügig gefördert.

